

Rathaus und Verwaltung: Wir fordern Bürgernähe!

Die baulichen Gegebenheiten im Rathaus sind nicht behindertengerecht. Ein entsprechender Umbau ist unrealisierbar. Das obere Stockwerk ist für ältere, gehbehinderte und körperlich benachteiligte Bürgerinnen und Bürger nur mit größten Mühen zu erreichen.

Der ungeliebte Umbau erzeugt das Gefühl einer sterilen, menschenleeren Unnahbarkeit wie zu Zeiten alter Amtsstuben. Direkte Ansprechpartner und Hilfe sind nicht ersichtlich.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass wieder eine **persönliche**

Ansprechstelle mit Rat und Hilfe für alle im Eingangsbereich eingerichtet wird.

Feuerwehren: Wir fordern eine zeitgemäße Ausstattung!

Männer und Frauen aus unserer Mitte engagieren sich ehrenamtlich in unseren Feuerwehren. Sie trainieren in ihrer Freizeit ihre Leistungsfähigkeit und sind bereit, im Notfall ihre Gesundheit aufs Spiel zu setzen, um uns in der Not zu helfen.

Wir werden zum Schutz der Männer und Frauen die erforderliche Ausstattung und Ausrüstung für zukunftsfähige Wehren zur Verfügung stellen. Weiterhin werden wir beschlossene Anschaffungen von Fahrzeugen und Gerät auch zeitnah umsetzen.

Sport: Wir fordern bedarfsgerechte Freizeitsportanlagen für unsere Jugend!

Sportliche Betätigung ist eine gute Gesundheitsvorsorge. Deshalb sollten Sportanlagen für jeden jederzeit zugänglich sein. Die Samtgemeinde Hesel unterhält in unmittelbarer Nähe der Grundschule seit Jahren den wohl kuriosesten Sportplatz Ostfrieslands, dessen Mittellinie eine Wallhecke ziert. Die für gutes Geld in den Besitz gebrachten Flächen sollten auch zweckbestimmt nutzbar sein.

Wir werden die seit langem von uns geforderte Umgestaltung zu einem modernen Sportplatz mit regelgerechtem Fußballfeld, Hoch- und Weitsprunganlage und ungefährdeter Nutzung der vorhandenen Tartanlaufstrecke in machbarem Kostenrahmen durch unseren Bauhof umsetzen.

Bauhof

Der samtgemeindeeigene Bauhof kann in der jetzigen Konstellation die gestellten Erwartungen kaum erfüllen. Wir werden uns für eine Aufgabenstellung einsetzen, die die Mitarbeiter auch verlässlich leisten können. Hier sind die in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Mitgliedsgemeinden gefordert, ihre Anlagen und Einrichtungen pflege- und wartungsärmer zu gestalten, Maßnahmen wie Reparaturen auf Dringlichkeit zu prüfen und frühzeitig in die Planung einzubringen.